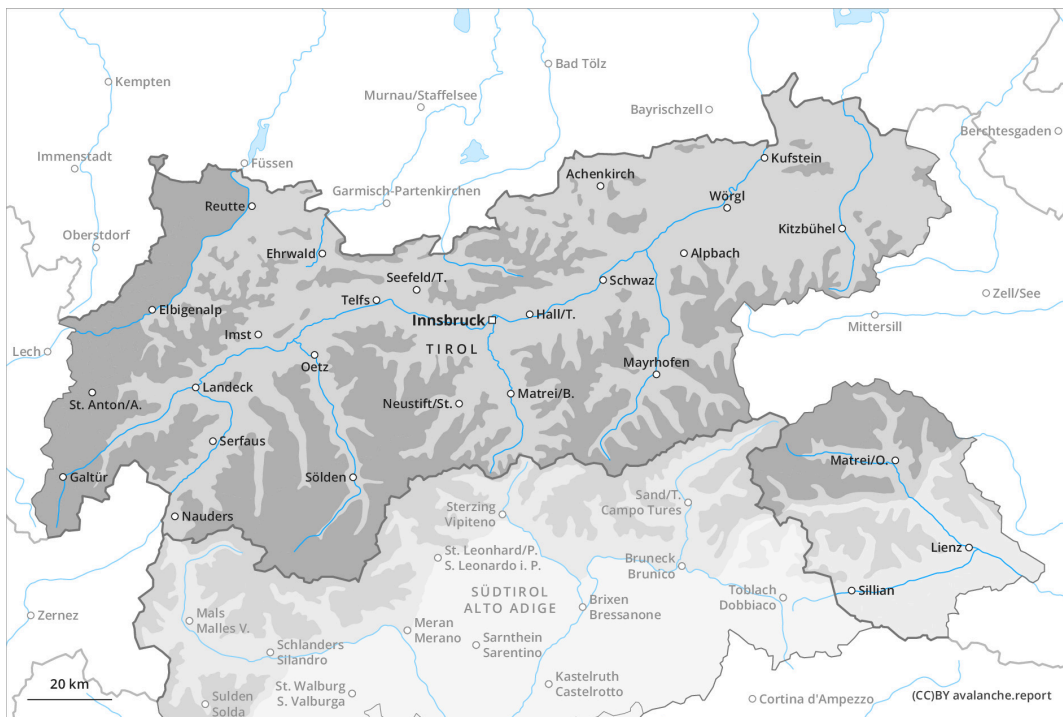




Vormittag



Nachmittag





Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an auf die Stufe 3, "erheblich".

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen und Mulden. Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Größe dieser Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

An Triebsschneehängen und in Kamm- und Passlagen sind in der Nacht einzelne spontane Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis in die Nacht fallen bis zu 50 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Vor allem an Sonnenhängen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr weiter an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

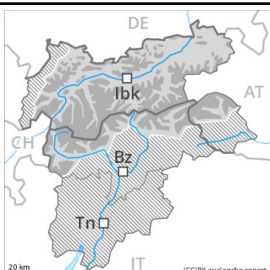
AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



Mit Neuschnee und Sturm steigt die Lawinengefahr bis am Abend an auf die Stufe 3, "erheblich".

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen und Mulden. Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Größe dieser Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis in die Nacht fallen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Vor allem an Sonnenhängen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr weiter an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

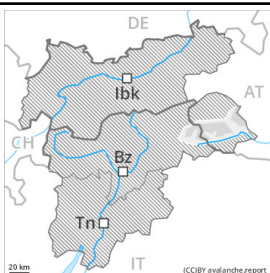
AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



Frischen Trieb Schnee meiden.

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Trieb Schneean sammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Kamm- und Passlagen. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe solcher Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis in die Nacht fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Trieb Schneean sammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 01.02.2022



Tribschnee beachten.

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist klein. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt wenig Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.